

KOCHEVENT
DER EXTRAKLASSE MIT
RALF ZACHERL
AM KRONPLATZ

...iaz werd augekocht...



Unter diesem, auf den ersten Blick eigentlich ganz schlichten Motto, lädt die Corones Hütte am Samstag, den 2. März zu einem ganz besonderen (Augen- und Ohren)Schmaus ein: Ralf Zacherl, einer der derzeit bekanntesten TV-Koch-Titanen im deutschen Sprachraum, lässt Gourmetträume wahr werden. Kreative Gerichte, lockere Sprüche, genussvolle Augenblicke... ein Abend im Zeichen der innovativen Erlebnisastronomie.



Griaßt enk!

Seit ihrer Neu-Eröffnung im Jahr 2010 verfolgt die Corones Hütte auf dem Plateau des Kronplatzes eine dynamische Linie. Gäste wie Einheimische schätzen das rustikale Hüttenambiente, den familiär, lockeren Umgang des Teams und die herrliche Lage inmitten der atemberaubenden Bergkulisse. Die Philosophie des Hauses rund um Hüttenwirt Andy Piok lässt durchblicken, dass Hütte nicht gleich Hütte ist. Dementsprechend besticht die Corones Hütte nicht nur durch seinen zünftigen Après Ski-Ruf und ein breitgefächertes Veranstaltungsangebot. Andy Piok legt in seinem auf 2.275 Meter gelegenen Restaurant nämlich auch großen Wert auf den kulinarischen Aspekt. Auf der Speisekarte stehen vor allem kreative Tiroler Spezialitäten und Pustertaler Klassiker, aber auch Gerichte mit einem exotischen Anhauch.



RALF ZACHERL

AM KRONPLATZ

Dieses Bemühen um die Gaumenfreuden der Gäste ist auch der Anlass für diesen besonderen Gourmetabend, dem ersten seiner Art, dem aber weitere folgen sollen. Mit Ralf Zacherl konnte einer der populärsten Köche des deutschen Fernsehens für die Veranstaltung gewonnen werden. Etliche Auszeichnungen säumen den beruflichen Weg des sympathischen Hauben-Kochs, dessen Bekanntheitsgrad durch Sendungen wie beispielsweise „Die Küchenchefs“ oder „Die Kocharena“ auf VOX, die Kochprofis“ auf RTL 2 und Auftritte in den ZDF-Formaten „Lanz kocht“ und „Die Küchenschlacht“ in den vergangenen Jahren geradezu explodiert ist. Seine kreative Spontanküche fußt auf dem Prinzip „Der Topf ist rund, damit das Kochen die Richtung ändern kann!“ An diesem Abend bietet sich Liebhabern der gehobenen Gastronomie die einmalige Gelegenheit den charismatischen Berliner hautnah bei seiner Lieblingsbeschäftigung, nämlich dem Kochen, über die Schulter blicken zu können.



RALF ZACHERL

PRALINEN AUS DEM NICHTS UND HAUSFRAUENLIEBLING

**„Es heißt nicht Semmelknödel sondern Semmelknödeln.“
(Ist ja mehr als eine Semmel drin) – Ralf Zacherl**

Das hört sich gut an und erklärt auch einiges ganz plausibel: Ralf Zacherl, Sohn einer Gastronomenfamilie, hat den Kochberuf gelernt, weil es eben ziemlich naheliegend ist. Den „Gastronomensohn“ tauft er selbst schon einmal um in „Kneipenkind“ und erzählt von der Kneipe, den Eltern, frühen Leidenschaften und der Schulzeit. Ins Gymnasium wollte er trotz bester Zeugnisse nicht, weil die ganzen Freunde zur Realschule gingen. Dort schwappte der vorherig gute Notenspiegel erst einmal eine gehörige Portion



in Richtung Ebbe.- Und jetzt sind wir auch schon mitten drin in einem scheinbar „stinknormalem“ Leben, wo sich irgendwo jeder von uns wieder findet. Zum Realschulabschluß hin hatte er die Sache mit den Noten wieder ins rechte Lot gebracht und der Wunsch der Eltern, einen Kaufmann in der Familie zu haben – vorzugsweise ausgestattet mit Fachabkürzung zwingend als Bedrohung und so war es zunächst eine Trotzreaktion, als Ralf Zacherl in einem Wertheimer Hotel die Kochlehre begann. „Kochen ist eigentlich was Simples“ und „du mußt halt das entsprechende Gefühl für die Verarbeitung von Lebensmitteln inne haben“. Kurz gesagt: Die Liebe am Kochen, Kreieren, Ausprobieren – das muß ganz einfach da sein, sonst klappt es eh nicht. Besondere Neigungen/Vorlieben/etwas Prägnantes zu seiner Kochphilosophie? „Aus Scheiße kann ich Pralinen machen“, soll heißen: aus wenigen und/oder einfachen Zutaten fabriziert er köstlich-Leckeres, frappierend-Überraschendes.

Jenes „Graue Haus“ übrigens war das älteste noch erhaltene Steingebäude Deutschlands und „Witwensitz“ derer von Greiffenclau. Erwein Graf Matuschka-Greiffenclau, zu Lebzeiten eine schillernde und optisch imposante Persönlichkeit vermittelte Ralf die Bedeutung der Harmonie

RALF ZACHERL

PRALINEN AUS DEM NICHTS UND HAUSFRAUENLIEBLING

von Speisen und Wein. 1995 ging die kulinarische Wanderreise dann zu Harald Wohlfahrt, in die Schwarzwaldstube- Traube Tonbach und 1997 schließlich zurück in das „Graue Haus“, wo ihm, wie schon erwähnt, im ersten Küchenchefjahr der Michelin Stern verliehen wurde. Das tragische Ableben des Herrn Grafen beendete damit diese erfolgreiche Station und ein Jahr später fand man ihn dort wieder, wo man einen jungen Sterne Koch sicher am allerwenigsten sucht: Im Robinson Club Athenee Palace auf Djerba. Otto Koch hatte ihn zu dieser neuen Herausforderung überredet und bereits nach kurzer Zeit war ihm klar, daß diese Stelle keine Einrichtung für die Dauer sein könnte. Motivierende Freunde vor Ort ließen ihn aber nahezu ein Jahr dort und natürlich auch die neu entdeckte Freude, sich besonderen Herausforderungen zu stellen und das Positive darin als Antrieb zu begreifen. Das Angebot, kulinarische Großdimensionen als Küchenchef erstklassig zu realisieren, brachten ihn dann 1999 nach Deutschland zurück; genauer gesagt in die Hauptstadt Berlin.

Auch größte Gastronomen verzetteln sich zuweilen in großen Dimensionen und so stand der sympathische Küchenkünstler schneller als erwartet vor geschlossenen Arbeitbertüren. Vom März 2001 bis Dezember 2003 war Ralf Küchenchef in der Weinbar Rutz. Nicht jeder Sterne Koch kann sich an ein alltagstaugliches Konzept herankochen und damit in kürzester Zeit noch Lorbeeren ernten. Ralf Zacherl aber kann das. Nie einfach nur „experimentell“, sondern mit einer gehörigen Portion Raffinesse kreierte er seine Gerichte, die aus einer räumlich kleinen Küche kamen. Ralf ist ein absoluter Situationsmensch und weiß, was er kann. Vorsichtig allerdings war er in Sachen Fernsehen. „Ich und ins Fernsehen? Dafür bin ich völlig ungeeignet“. Nachdem er nach acht Castings die Fernsehgeschichte schon abgeschrieben hatte, kam im Dezember 2002 die Zusage. Ralf kann ganz vielen Menschen seine ureigene Freude am Kochen vermitteln. Ganz schön aufgeregt war er, als er bei der Pressekonferenz des Senders im Januar 2003 auf die Bühne musste. Voller Stolz schaute ich zu. Und obwohl man mit Menschen wie Ralf Zacherl am besten grundehrlich umgeht, behielt ich einen Gedanken damals für mich: Ins Fernsehen zu kommen ist viel leichter, als darin zu bleiben. Sei's drum. Motivation ist das halbe Leben. Sich nicht zu verbiegen und einen Weg zu gehen, an den man selber glaubt, sind wichtige Faktoren für den Erfolg.

**Nicht zuletzt gibt es so etwas wie ein Versprechen:
Wir halten zusammen. In guten und in schlechten Zeiten.**

Manuela Ferling

DER KRONPLATZ

Der Reiz des Abends dürfte aber nicht nur in den kulinarischen Leckerbissen und der Anwesenheit des prominenten TV-Stars bestehen, sondern auch in der Wahl der besonderen Umgebung.

Nicht umsonst wird der Kronplatz oft und gerne als Südtirols Skiberg Nr. 1 bezeichnet. Die modernen und vielfältigen Aufstiegsanlagen, die hundertprozentige Schneesicherheit aufgrund eines ausgeklügelten Beschneidungssystems und der 360° Panoramablick locken Winter-sportbegeisterte aus aller Welt an. Und trotzdem, üblicherweise kennt man das beliebte Winterpa-radies lediglich bei Tageslicht. Der Weg auf das Hochplateau führt an diesem speziellen Abend vom Furekelpass ausgehend mit der Kabinenbahn Ruis auf den Gipfel. Dort wird inmitten der weltberühmten, mittlerweile zum UNESCO-Weltnaturerbe erhobenen Dolomiten, der erste Gang serviert. Anschließend erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein St. Vigil in Enneberg und den lokalen Liftbetreibern die spektakuläre Nachtfahrt mit der Kabinenbahn zur Corones Hütte. Und mehr sei an dieser Stelle von den Veranstaltern noch nicht verraten, denn bekanntlich ist die Vorfreude die schönste Freude...



DOLOMITES · ITALY
Kronplatz
PLAN DE CORONES

SAN VIGILIO IN ENNEBERG

„Glücklich leben und naturgemäß leben ist eines.“ (Seneca)

Dieses Lebensgefühl verspüren Sie im kleinen Dorf San Vigilio in Enneberg, das am Eingang des Enneberger Tals, einem Seitental des Gadertales, im Herzen der Südtiroler Dolomiten liegt und auf eine tausendjährige Geschichte zurück blicken kann.

In San Vigilio in Enneberg spricht man Ladinisch, einen 2000 Jahre alten, neulateinischen Dialekt aus der Römerzeit. Viele nennen diese Sprache auch „Dolomitensprache“.



1200 Einwohner leben in San Vigilio in Enneberg, das sich auf Ladinisch „Al Plan de Mareo“ nennt. Tauchen Sie in das Ladinische Lebensgefühl ein, erleben Sie die besondere Tradition und Kultur und spüren Sie die herzliche Gastfreundschaft der Ladinier. Das alpine Erscheinungsbild des Dorfes fügt sich ideal in die naturbelassene Bergwelt ein. Relativ kleine Häuser, die mit Südtiroler Holz und in einer einfachen Bauweise im Alpen Design erbaut wurden, bestechen durch ihre traditionsreiche Architektur. Den Mittelpunkt der Ortschaft bildet die barocke Pfarrkirche. Dort trifft man sich, macht Bekanntschaften und nutzt die vielfältigen Shoppingmöglichkeiten. Umgeben von unberührter Natur im UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten, dichten Wäldern und saftig grünen Wiesen und lädt der Dorfplatz, wie viele besondere Orte in San Vigilio, zum Verweilen und Erholen ein.



SAN VIGILIO IN ENNEBERG

San Vigilio eignet sich ideal für Familien, für Aktive und Genießer: ob Bergsteigen, Wandern, eine Mountainbike-tour, Sportklettern, Fischen, Reiten, den Naturpark Fanes Senes Prags besuchen oder sich von den spannenden Dolomitensagen verzaubern lassen - der Sommerurlaub in San Vigilio in Enneberg hat einiges zu bieten. Kehren Sie in die urigen Almhütten der Dolomiten ein und genießen Sie die traditionelle Südtiroler Küche. Für Abenteurer: in San Vigilio befindet sich die längste Zip-Line Europas.

Auch in den Winterferien gibt es viel zu Erleben: Skifahren im Dolomiti Superskigebiet, Skitouren, Langlaufen, eine romantische Fahrt mit dem Pferdeschlitten machen, Rodeln oder Schneeschuhwandern im Naturpark Fanes Senes Prags.

Das Skigebiet Kronplatz bietet ideale Voraussetzungen zum Skifahren und Snowboarden und ist ein Teil des Dolomiti Superski, dem größten zusammenhängenden Skikarussells der Alpen mit 1.220 Pistenkilometern. Die Pisten aller Schwierigkeitsgrade eignen sich optimal für einen Winterurlaub mit Kindern im Weltnaturerbe Dolomiten. Besuchen Sie im Januar das alljährlich stattfindenden Schneeskulpturenfestivals in San Vigilio.



DOLOMITEN ... Skiurlaub am Kronplatz!

Mit über 100 Pistenkilometern und modernsten Aufstiegsanlagen ist das Skigebiet Kronplatz der Skiberg Nummer 1 für anspruchsvolle Skifahrer und Snowboarder in Südtirol. Es gibt kaum ein Skigebiet, das so ein spektakuläres Dolomiten-Bergpanorama bietet. Im 360 Grad-Rundblick hat man alle Größen der Alpenwelt im Blick. So eröffnet sich dem Skifahrer am Gipfelplateau das „Who is who?“ der Berge. Von der Bergstation aus sind Abfahrten in nahezu jede Himmelsrichtung möglich; einzig in westlicher Richtung führen keine Abfahrten ins Tal.

Am Kronplatz wurden in den letzten Jahren nur modernste Liftanlagen installiert. Mit 32 Aufstiegsanlagen und zu 100% technisch beschneibare Pisten bietet Ihnen das Skigebiet Kronplatz höchste Qualität und Sicherheit.

Freerider und Freestyler sammeln sich auf dem neuen „Snowpark Kronplatz“ mit Rails, Boxen und Kickern und probieren dort kühne Sprünge. Die Halfpipe am Rande der Belvedere-Piste, die drei Meter tief in den Schnee gefräst wurde, ist ein besonderes Highlight und ermöglicht Jumps vor dem traumhaften Panorama der Südtiroler Bergwelt.

Während die bekannten Pisten wie die Erta, die Silvester oder die Herrnegg im Pustertal eine tolle Herausforderung für erfahrene Skifahrer sind, gibt es auch Übungshänge wie Pedagà, Miara oder Costa für Anfänger und Kinder. 25 Pisten der Kategorie blau sind ideal für Familien mit kleinen Kindern. Im ganzen Skigebiet finden sich liebevoll eingerichtete Kinderparks, die bei den Kindern für viel Abwechslung und Begeisterung am Skifahren sorgen. Die schönsten Kidsparks finden Familien am Dorfeingang in San Vigilio und am Gipfel des „Kronplatz“. Weiteres bietet das Skigebiet Kronplatz spezielle Angebote für Familien mit Kindern an.

Der Kronplatz ist ein wunderbares Allrounder-Skigebiet. 25 blaue, 12 rote und 5 schwarze Pisten sorgen dafür, dass für jeden das Richtige dabei ist und bieten optimale Voraussetzungen für ein einmaliges Skierlebnis!

Das Skigebiet Kronplatz gehört zum größten zusammenhängenden Skikarussells der Alpen, dem Dolomiti Superski mit 1.200 Pistenkilometern, 450 Liftanlagen und 12 Skiregionen

